

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§ 94. Die nationalen Kämpfe in der Diaspora

und den Gottesdienst wiederherstellen, doch werden es „traurige und seufzende“ Menschen sein; es wird dem Volke an Einmütigkeit gebrechen, der Altar wird von Dienern nichtpriesterlicher Herkunft entweiht werden (die Zeit des Antiochus Epiphanes), die Schriftgelehrten (*doctores*) werden parteiisch sein und das Recht beugen. Sodann werden Könige mit priesterlicher Würde erstehen (die Hasmonäer), aber auch sie werden Gottlosigkeiten im Tempel verüben (der Krieg der Hasmonäerbrüder?). Schließlich wird ein frecher und gottloser König — nicht aus dem Priestergeschlechte — erstehen (Herodes I.), der die Angesehensten des Volkes ausrotten wird; vierunddreißig Jahre lang wird er regieren, seine Söhne aber nur kürzere Zeit (Archelaus), denn Truppen aus dem Abendlande werden in das Land eindringen, deren Führer (Varus) einen Teil des Tempels einäschern und gar viele ans Kreuz schlagen wird. Dann werden sich die Zeiten erfüllen . . . Nunmehr wird die Weissagung des Moses immer dunkler: es ist die Rede von dem Auftauchen Scheinheiliger, Gewinn-süchtiger, die die Güter des Volkes fressen werden (wohl eine Anspielung auf die Priester der Procuratorenzeit). Eine neue Katastrophe wird verkündet: der König der Könige wird die Juden zum Abfall vom Gesetze, zu der Anbetung von Götzen zwingen (Caligula), doch wird das Volk errettet werden. Die Herrschaft des Teufels wird zu Ende gehen und es wird das Himmelreich anbrechen, die Zeit des Strafgerichts über die Heiden, eine Zeit der Glückseligkeit für Israel, das „auf Adlersschwingen“ zum Sternenhimmel aufsteigen wird.

Das abweisende Verhalten des Verfassers der „Himmelfahrt Moses“ zu der ganzen Lebensordnung des damaligen Judäa, zu den höheren Gesellschaftsklassen, zu den Regierenden, den Priestern, ja sogar zu den Gelehrten verrät deutlich seine essäische Gesinnung. Das Buch ist wahrscheinlich bald nach der unruhvollen Zeit des Caligula entstanden, vielleicht unter der Einwirkung der lichten Zeitspanne der Regierungszeit Agrippas I., die dem pessimistisch gestimmten Verfasser als der Anbruch einer besseren Zeit erscheinen mochte.

§ 94. Die nationalen Kämpfe in der Diaspora: Ägypten, Syrien, Rom

In seiner Schrift „Gesandtschaft an Cajus“ (Caligula) schildert Philo von Alexandrien die Ausbreitung der jüdischen Diaspora in der ersten Hälfte des I. Jahrhunderts der chr. Ära in folgender Weise: